

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

55 (6.3.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055442)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuhofgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 55. Mittwoch, den 6. März 1895. 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Aus Mex. schreibt man der „Voss. Ztg.“: Aus ziemlich guter Quelle vernehmen wir, daß der Kaiser Anfang Mai nach Schloß Urville kommen wird, am um Sonntag, den 5. Mai, der Einweihung der neuen protestantischen Kirche beizuwohnen. Der Kaiser nimmt seinen Weg wahrscheinlich über Karlsruhe-Estrasburg, um vorher in Hohwald in den Vogesen auf die Auerhahnjagd zu gehen. Der Bezirkspräsident Freiherr von Hammerstein hat sich gestern über Karlsruhe nach Berlin begeben, um mit dem Hofmarschallamt persönlich zu verhandeln. Man glaubt hier, daß die kaiserliche Familie während der Nordlandsfahrt des Kaisers auf dem Schloß Urville Aufenthalt nehmen wird.

Wie der Ausschuß der deutschen Studentenschaft mittheilt, erhalten die Teilnehmer an der Huldigungsfahrt für den Fürsten Bismarck auf Allerhöchsten Befehl seitens der Königl. Eisenbahndirektion und der preussischen Privatbahn-Verwaltungen in der Zeit vom 31. März bis 3. April eine Fahrpreis-Ermäßigung. Das Reichseisenbahnamt hat sich mit den beteiligten Bundesregierungen wegen den entsprechenden Ermäßigungen in Verbindung gesetzt.

Berlin, 2. März. Bei dem zur Feier des 10-jährigen Tages der Verleihung des kaiserlichen Schutzbriefes an die Deutsch-Ostafrika-Gesellschaft von letzterer veranstalteten Festmahle wurde an den Kaiser ein Telegramm abgesandt, worin der ehrfurchtsvollste Dank und die unwandelbare Treue der Gesellschaft ausgedrückt wird. Darauf ging eine Antwort ein, wonach der Kaiser den Huldigungsgruß gern entgegennahm und für die treue Gesinnung seinen Dank ausspricht.

Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf, betreffend die kaiserlichen Schutztruppen in Südwestafrika und Kamerun, bestimmt: Der Kaiser ist oberster Kriegsherr der Schutztruppe. Für dieselben gelten die Bestimmungen des Gesetzes für die Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika vom 22. März 1891 mit einigen Abweichungen. Die Begründung hebt hervor, daß es bei dem Anwachsen der Schutztruppen in Südwestafrika und Kamerun angezeigt sei, die Truppen aus Rücksicht der militärischen Disziplin in organische Verbindung mit dem Reichsheer und der Marine zu bringen und die Versorgungsansprüche schnelligt zu regeln.

Abg. Weiß, unterstützt von der freisinnigen Volkspartei, hat seinen Antrag wegen einjährigen Dienstes der Volksschullehrer dahin ergänzt, daß durch die in Aussicht stehende Einführung des einjährigen Dienstes derselben die Berechtigung zur Ableistung des Militärdienstes als Einjährigfreiwillige nicht entzogen wird.

Das Kommando des Majors Leutwein zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt ist um ein Jahr verlängert worden.

Hamburg, 2. März. Heute Nachmittag 4 Uhr sind 2 Offiziere, 6 Unteroffiziere und 94 Mann mit dem Dampfer „Jeanette Wörmann“ zur Verstärkung der deutschen Schutztruppe nach Südwestafrika abgegangen.

Ausland.

Wien, 2. März. Im Vollzug der letztwilligen Verfügungen des Erzherzogs Albrecht übergab Erzherzog Friedrich die Summe von 15 000 Gulden für die Armen von Wien, für die von Pest 5000 und für die Armen von Baden 2000 Gulden. Zahlreiche Legate sind ferner für die Armen und Wohlthätigkeitsanstalten verschiedener Gemeinden in Mähren, Schlesien und Ungarn, sowie für verschiedene gemeinnützige Anstalten ausgesandt.

Petersburg, 4. März. Da der Kaiser an Influenza leicht erkrankt ist, mußte gestern die übliche Ausfahrt unterbleiben.

Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Dadurch war Eugenie, die schon durch die Trauer um den Bräutigam sich nach Zurückgezogenheit sehnte, meist auf sich angewiesen und die Besuche des Barons waren ihr in ihrer Einsamkeit doppelt willkommen. Sie konnte dieselben mit um so größerer Unbefangtheit empfangen, als Seldenberg streng den freundschaftlichen, brüderlichen Ton beibehielt, den er seit ihrer Verlobung, und ganz besonders, seit das Unglück über sie hereingebrochen war, angenommen hatte.

Ihre Unterhaltung drehte sich zumeist um den verstorbenen Bräutigam, und es war für Eugenie eine wahre Freude, sich so recht in ihren Schmerz zu versenken und jemand neben sich zu haben, der den Verstorbenen so geschätzt und so tiefe Einblicke in sein innerstes Wesen gethan hatte, wie Seldenberg. Dieser mußte, daß nichts so geeignet ist, das Herz einer neuen Liebe zu öffnen, als wenn der Trauernde mit einem Freunde oder einer Freundin des Verstorbenen ihn befragt. Unvermerkt tritt das Bild des Lebenden an die Stelle des Todten, an der Flamme des Todtenopfers entzündet sich oft die Fackel, welche zum neuen Traualtar leuchtet. So ging alles nach Wunsch, ja, in der letzten Zeit hatte Baron Seldenberg eine Bekanntschaft gemacht, die ihm sehr angenehm war und von der er sich ebenfalls einen Vortheil versprach, abgesehen davon, daß sie ihm mannigfache Unterhaltung bot.

In der Konditorei auf der Brühl'schen Terrasse, in welcher sich die Herren der vornehmeren Gesellschaft Dresdens zusammen-

Brüssel, 1. März. Den Zeitungen zufolge äußerte im letzten Ministerrathe der Ministerpräsident de Burlet die Absicht, im Verwerfungsfall der Congoanexion dem Könige sein Rücktrittsgesuch zu überreichen, worauf der König erwiderte: Dann werde nicht ich Ihr Rücktrittsgesuch empfangen, sondern Sie das meine.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. März. Lt. z. S. Junke, Flagglieut. des Ma. bergeschm. ist hier eingetroffen. Off. Arzt Dr. Karst hat den Revierdienst der II. Matr.-Abth. übernommen.

Berlin, 4. März. Im Reichsmarineamt ist ein Drittel der Beamten an der Influenza erkrankt; in der Geheimen Negidtratur des Oberkommandos der Marine war an einem der letzten Tage beinahe das ganze Personal dienstunfähig.

Berlin, 5. März. Der Kaiser hat sich die Abstimmung über die Kreuzerbewilligung telegraphisch übermitteln lassen; er hat sich dann weiter eingehend mit jener Sitzung beschäftigt und nicht verfehlt, seiner Verwunderung über die Haltung gewisser konservativer und agrarischer Kreise Ausdruck zu geben. Diese, do ut des“-Politik vertrage sich nicht mit den so zur Schau getragenen patriotischen Gesinnungen. Obgleich ja die Konservativen ihre Bewilligung der Kreuzer gewissermaßen nur bedingungsweise gemacht, nimmt man in maßgebenden Kreisen übrigens doch an, daß in dritter Lesung die große Mehrheit für die Kreuzer bleiben wird. Es heißt dann ferner, daß der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Viceadmiral Hollmann, zum Admiral befördert werden wird.

Paris, 4. März. Der „Intransigeant“ veranstaltet eine große Protestversammlung gegen die Theilnahme Frankreichs an der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Die Regierung wird die Abhaltung der nach erfolgter Annahme der Einladung zwecklosen und den Frieden gefährdenden Versammlung verbieten.

London, 3. März. Admiral Hornby ist gestorben.

Venedig, 4. März. Die „Gazetta“ meldet, das russische Mittelmeer-Geschwader sei zur Verstärkung der Flotten-Abtheilung im äußersten Osten abberufen worden und werde nicht mehr nach dem Mittelmeer zurückkehren. Rußland habe hier keine vitalen Interessen zu verteidigen und alle Bemühungen, im Mittelmeer eine Flottenstation zu finden, seien an der ablehnenden Haltung aller Mittelmeerstaaten gescheitert.

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 5. März. Unsere Stadt hat heute wieder die seltene Ehre, den Landesvater und Allerhöchsten Chef der Marine in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Schon vor drei Wochen tauchte erst schließlich, dann immer lauter und deutlicher das Aller Herzen mit hoher Freude erfüllende Gerücht von der bevorstehenden Anwesenheit S. M. des Kaisers in Wilhelmshaven auf. Anfangs war der Besuch auf den 15. Februar, dann auf den 18. festgesetzt, wurde jedoch, um günstigere Witterungsverhältnisse abzuwarten, bis Ende Februar verschoben. Die plötzliche Reise nach Wien machte eine nochmalige Verschiebung nothwendig, so daß nunmehr der heutige Tag einträglich für den Besuch bestimmt wurde. Wie immer, wenn S. M. der Kaiser seinen Fuß auf den Boden setzt, der das nach seinem Großvater benannte Schooskind der Hohenzollern trägt, schlagen unsere Herzen freudiger und höher. Für uns ist der heutige Tag ein rechter Ehrentag und Festtag, wie wir das auch äußerlich durch reichen Schmuck befeuert haben. Für die Garnison bringt der heutige Tag eine ernste Feier, die Verabschiedung der jüngst eingestellten Rekruten. Im Angesicht des Allmächtigen und Allwissenden geloben die jungen Krieger Schutz

dem Vaterlande und Treue dem obersten Kriegsherrn zu Wasser und zu Lande. Mögen sie die schweren Verpflichtungen, welche sie am heutigen Tage übernehmen, niemals vergessen, dann wird ihnen daraus reich Segen erwachsen.

Die Ankunft S. M. des Kaisers erfolgte pünktlich zur angegebenen Stunde. 10 Minuten vor 12 Uhr lief der Hofzug geräuschlos in den Bahnhof ein. Bald darauf sah man den Kaiser, welcher kleine Admiralsuniform trug, lebhaft auf die zum Empfang erschienenen Vize-Admirale Köster und Valois zuschreiten. Er begrüßte dieselben freundlich und nahm dann in dem bereitstehenden Wagen Platz, der sich unter dem lauten Hurrah der Umstehenden in Bewegung setzte. Dem kaiserlichen Gefährt voraus fuhr im ersten Wagen Se. Exc. Vizeadmiral Valois nebst Adjutanten, im zweiten Herr Landrath Alsen als Chef der Ortspolizei des Kreises Wittmund. Berittene Gendarmen hielten den Weg für den Kaiserwagen frei, der am königl. Gymnasium und der Post vorüberfuhr, um beim Rathhaus in die Moonstraße einzubiegen. Hier standen vor den Kasernen die Mannschaften der II. Werst-Division und des II. Seebataillons, die S. M. dem Kaiser ein dreimaliges donnerndes Hurrah entgegenriefen. Weiter rollte der Wagen, immer von kräftigen Hochrufen begleitet über die Moonstraße nach der Manteuffelstraße am Exerzierplatz vorbei, auf welchem die II. Torpedoabtheilung und II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung Paradeauffstellung genommen hatten, nach dem Exerzierhaus in der Ostfriesenstraße.

Nachdem der Kaiser dem Wagen entstieg, betrat er durch die östliche Thür das mit Tannengrün und Flaggen reich geschmückte Haus. Hier waren die zu vereidigenden — etwa 800 — Rekruten der II. Matrosen-Division, II. Werst-Division, II. Torpedo-Abtheilung und II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung im Parade-Anzug (Jacke, weißes Hemd, blaue Hose) angetreten. S. M. der Kaiser schritt, gefolgt von den begleitenden Admiralen die Front ab und begab sich nach dem für Allerhöchstdenselben reservierten Platz. Die Inspekteure der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomjen und der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Odekop mit ihren Adjutanten, der Chef des Stabes und die Adjutanten des Stationskommandos, sowie die zur II. Matrosen-Division, II. Werst-Division, II. Torpedo-Abtheilung und II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung gehörigen Stabsoffiziere nahmen zur Rechten, die Kapitänlieutenants und Subalternoffiziere zur Linken des Podiums Aufstellung, während die beiden Geistlichen neben dem Altar standen.

Zunächst trat der katholische Geistliche vor und hielt eine beherzigenswerthe Ansprache, der unmittelbar darauf eine solche von Seiten des evangelischen folgte. Dann geschah die Vereidigung durch den zu diesem Zweck unter die gehobte Kriegsflagge getretenen Adjutanten der II. Matrosen-Division, Lieut. z. S. Vertram (Wilhelm). Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache, der wir Folgendes entnehmen:

„Ihr seid hierher gekommen, um den Eid der Treue zu leisten; es war eine alte Sitte unserer Vorfahren und galt als heilige Pflicht, den Eid treu zu erfüllen. So wie ich als Kaiser und Herrscher mein ganzes Thun und Trachten für das Vaterland hingebe, so habt Ihr die Verpflichtung Euer ganzes Leben für mich hinzugeben, denn Ihr habt den Schwur als Christen geleistet und christlich ist zu Euch durch die beiden Diener Gottes gesprochen worden. Ihr erblickt in der Kriegsflagge den Adler, das vornehmste Thier der Welt, muthig und verjüngt erhebt er sich hoch in die Luft bis unter die Strahlen der Gottessonne, kennt keine Furcht und Gefahr. So muß auch Euer Sinn und Trachten sein. Ihr kommt jetzt in eine Zeit, wo im Ernst des Dienstes die Anforderungen, welche an Euch gestellt werden,

zufinden pflegten, war seit Kurzem ein alter Herr erschienen, dessen etwas altmodische, aber gewählte Kleidung, dessen blendend weiße, spitzenbesetzte Jabots und Manschetten mit den sehr werthvollen Brillantknöpfen und dessen schneeweißes Haar ihm ein sehr vornehmes Ansehen gaben. Es kannte ihn Niemand und er schien auch nicht das Bedürfnis zu fühlen, mit irgend jemand eine Bekanntschaft anzuknüpfen, sondern saß, eine Tasse Schokolade schlürpfend, in das Lesen einer Zeitung vertieft, abseits an einem kleinen Tische.

Eines Tages war der alte Herr etwas später als gewöhnlich gekommen, er hatte seinen Lieblingsplatz besetzt gefunden und mit einer Verbeugung an dem Tische Platz genommen, an welchem der Baron sich soeben niedergelassen. Dieser hatte ihm die Zeitung, nach der er sich umsah, zuvorkommend hingereicht und als der Andere über diese Aufmerksamkeit erfreut, höflich gedankt, war man bald in eine lebhaftere Unterhaltung gerathen.

Die Beiden trafen sich regelmäßig, plauderten mit einander, spielten eine Partie Biquet und schlenderten auch wohl zusammen durch die Stadt. Seldenberg entfaltete wieder einmal seine ganze bestückende Liebeshörigkeit und der alte Herr ward ebenso von ihm eingenommen, wie es seiner Zeit Anton Seidel gewesen war. Er erzählte dem Baron, daß er von Geburt ein Deutscher, in Amsterdam Schiffsrheder gewesen sei, Frau und Kinder durch den Tod verloren habe, jetzt in seinem Alter ganz allein stehe und nach Deutschland zurückgekehrt sei, dessen vorzüglichste Städte er in der Absicht bereise, denjenigen Ort auszuwählen, wo er sich niederlassen wolle, um seine Tage zu beschließen.

Dresden gefiel ihm, er hatte nicht übel Lust, sich daselbst anzukaufeln und dem Baron kam eine Idee. Er betrachtete das Seidel'sche Landhaus in Lohschütz schon halb und halb als sein Eigenthum und hatte darüber nachgedacht, wie es sich wohl in Zukunft am Vortheilhaftesten verwerthen lassen könne, da es gar

nicht in seinem Plane lag, viel länger, als zum Gelingen seiner Anschläge erforderlich war, in Dresden zu bleiben. In Helme, so nannte sich der alte Herr, hatte er möglicherweise einen willigen Käufer gefunden, dessen Zahlungsfähigkeit über jeden Zweifel erhaben war, denn obgleich der Mann nie über sein Vermögen sprach, ging doch aus allen Aeußerungen die er unwillkürlich that, zur Genüge hervor, daß er große Reichthümer besitzen müsse.

Seldenberg hätte nicht der sein müssen, welcher er war, wenn nicht Gedanken und Pläne in ihm aufgestiegen wären, sich von jenen Reichthümern mehr anzueignen, als ihm durch den Verkauf des Landhauses im günstigsten Falle zustießen konnte; das lag aber doch noch im Schooße der Zukunft. Vorläufig war es ihm darum zu thun, den alten Herrn Helme in Dresden festzuhalten. Er überredete ihn daher, sich doch einige Besichtigungen in der Umgegend anzusehen und schlug vor, ihn in einem bescheidenen Hause einzuführen. Helme erklärte sich damit wohl zufrieden, und so fuhren sie an einem schönen Septembervormittage nach Lohschütz.

Sie fanden beide Schwestern zu Hause und Seldenberg stellte seinen Freund, Herrn Helme, vor. Eugenie empfing den Gast freundlich und unbefangenen, über Marthas Gesicht flog aber bei seinem Anblick ein Schatten des Schreckens oder Staunens, ihre Stimme bebte leicht, als sie ihn begrüßte, die Anwandlung ging aber schnell vorüber, und sie sprach mit dem Fremden höflich, aber doch mit jener Zurückhaltung und Kälte, welche ein durch den Herrn Baron eingeführter Gast nun einmal in ihr hervorrief. Helme schien indeß sehr wenig zu bemerken, denn er beschäftigte sich überhaupt nicht viel mit Martha, die ältere Schwester schien ihm weit mehr zu interessiren und wäre sein weißes Haar und sein vorgerücktes Alter nicht gewesen, dem Baron hätte die Besorgniß aufsteigen können, sich einen Nebenbuhler ins Haus gebracht zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Guch schwer fallen, wo manche Stunde kommen wird, in der Ihr den Aufgaben nicht gewachsen zu sein glaubt. Dann denkt wieder daran, daß Ihr Christen seid, denkt an Eure Eltern, als die Mutter Euch das Vaterunser gelehrt hat. Im Auslande seid Ihr berufen, das Vaterland zu vertreten durch Würdigkeit und gutes Betragen. Unsere Marine ist äußerlich zwar klein, aber was uns stärker macht wie andere Marinen, das ist die Disziplin, der unbedingte Gehorsam gegen die Vorgesetzten. So wird unsere Marine gedeihen und groß werden, in der Friedensarbeit zum Nutzen und Wohl des Vaterlandes und im Kriege, so wir zu Gott hoffen wollen, um den Feind zu vernichten. Seid wie die alten Brandenburger!

Nach der Rede brachte der Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Olbekov, ein Hoch auf Sr. Majestät Kaiser aus. Unmittelbar darauf verließ der Kaiser das Exerzierhaus und fuhr direkt zum Offizierskasino, woselbst um 1 Uhr das Frühstück begann. An demselben nahmen die Admirale, das Gefolge, die zur Vereidigung kommandirt gewesenen Offiziere, sowie die beiden Geistlichen Theil. Die Musik stellte die II. Matrosen-Division.

Nach beendetem Frühstück fuhr S. M. der Kaiser um 3 1/4 Uhr zur Werft. Die beabsichtigte Kiellegung des Panzers „Ersatz Preußen“ wurde in letzter Stunde abgelehnt.

Abends um 6 Uhr findet an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ein Diner statt. Zu der heute Abend auf genannten Schiff stattfindenden Abendtafel sind Einladungen ergangen. Am 6. Morgens geht S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, begleitet von S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ — auf welchem sich Se. Exc. Vize-Admiral Valois nebst seinem Adjutanten, Kapitänleutnant Becker, einschiffen wird — und „Fritzhof“ und 2 Torpedoboote nach Helgoland in See. Dort ist eine Befichtigung der durch die Stürme hervorgerufenen Zerstörungen beabsichtigt. Empfang findet nicht statt, sondern es meldet sich nur der Kommandant der Insel, Kapitän z. S. Stubenrauch. Die Nachricht von der Ankunft wurde gestern durch drei Torpedoboote dorthin gebracht. Dieselben kehrten Abends hierher zurück. Am 7. ist die Weiterfahrt nach Brunsbüttel und am 8. die Rückfahrt nach Bremerhaven in Aussicht genommen, wo auch die Ausschiffung erfolgt. In Bremerhaven ist eine Befichtigung der neuen Hafenanlagen geplant.

Lokales.

Wilhelmshaven, 5. März. Se. Majestät der Kaiser haben den Chef der Marineinspektion der Ostsee Admiral Knorr zur Stellvertretung des erkrankten kommandirenden Admirals Freiherrn von der Goltz bestimmt.

Wilhelmshaven, 5. März. Der Sonderzug S. Majestät Kaisers hat heute Morgen Bremen passiert und ist um 9 Uhr in Oldenburg eingetroffen und um 10 1/2 Uhr wieder nach hier weiter gefahren.

Wilhelmshaven, 5. März. Der Chef der Manöverflotte, Vize-Admiral Köpfer, Excellenz, ist gestern von Kiel kommend hier eingetroffen und hat sich auf S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ eingeschifft. — Nachmittags 4 Uhr wurden die zu vereidigenden Mannschaften zur Probe im Exerzierhause der II. Matrosen-Division aufgestellt und durch die direkten Vorgesetzten befehligt. — Mit der Bahn ist ein Marstallkommando von Berlin hier eingetroffen, welches in „Burg Hohenzollern“ untergebracht ist. Das übrige Fuhrwerk für das Allerhöchste Gefolge stellt Herr Fuhrunternehmer Griffel.

Wilhelmshaven, 5. März. Für den Fall, daß Seine Majestät mit S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ auf Rheide zu gehen beabsichtigt, wird die Insel am Hafen planmäßig abgesperrt. Die Absperromanschaften stellt das II. Seebataillon das Betreten der Insel ist den hierzu berechtigten Personen gestattet.

Wilhelmshaven, 5. März. Die Dienstgebäude und Schiffe hatten heute anlässlich der Anwesenheit Se. Maj. des Kaisers geflaggt.

Wilhelmshaven, 5. März. Anlässlich der Anwesenheit S. M. des Kaisers fiel heute Nachmittag in den hiesigen Schulen der Unterricht aus.

Wilhelmshaven, 5. März. S. M. S. „Fay“ ging gestern Mittag in See und kehrte Abends zurück. S. M. S. „Fritzhof“ und „Prinzess Wilhelm“ holten gestern auf Rheide.

Wilhelmshaven, 5. März. Die für den 1. April in Aussicht genommene Indienststellung des Kreuzers 3. Klasse „Sophie“ unterbleibt.

Wilhelmshaven, 5. März. Am 12., 13. und 14. ds. Mts. wird die Prüfung der Schüler der Matrosen-Divisions-Schule abgehalten.

Wilhelmshaven, 5. März. In der unter dem Vorstehe des Direktors als stellvertretenden Prüfungs-Kommissars am Königl. Gymnasium abgehaltenen Reifeprüfung wurde den Ober-Primanern Waldemar Thom von hier, Herbert Neumann von hier, Franz Regensburg von hier und Wilhelm Wilken aus Neuende das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Wilhelmshaven, 5. März. Wie wir hören, wird der Bürgergesangsverein am 16. d. M. in der „Burg Hohenzollern“ sein 24. Stiftungsfest feiern. Das reichhaltige Programm, aus 3 Theilen bestehend, enthält u. a. das Hohenzollernlied, welches bei der Jubiläumsfeier im vergangenen Jahr allgemeinen Beifall fand, die Operette „Bär und Bassa“, Solovortrag, Terzett und mehrere Lieder für Männerchöre.

Wilhelmshaven, 5. März. Die Zahl der Theilnehmer an der städtischen Fernsprechanlage hat sich um einen vermehrt, nachdem sich Herr Dr. Schwandhäuser, Marktstraße 30 an dieselbe hat anschließen lassen. Man darf es mit Freuden begrüßen, daß nun auch bei uns, wie es in anderen Städten längst der Fall ist, ärztliche Kreise sich des Fernsprechers bedienen.

Wilhelmshaven, 5. März. Die gefrige Wiederholung der von Zuch's abgeänderten „Madame sans gêne“ war ziemlich gut besucht. Das hier zur Aufführung gelangte Lustspiel „Madame sans gêne“ ist eine Umarbeitung des gleichbe-

nannten Originals von Sardou. Das Letztere konnte Herr v. Gogh hier nicht aufführen, weil das Aufführungsrecht für dasselbe auch für Wilhelmshaven bereits vom großh. oldenburgischen Theater erworben worden war.

Baut, 5. März. Der hiesige Konsumverein hat beschlossen, an die Mitglieder eine Dividende von 7 pCt. zu vertheilen.

Neuende, 5. März. Mit Bezug auf die Verwaltung des erledigten Pfarramtes wird uns von zuständiger Seite Folgendes mitgetheilt: Herr Pastor Harms „leitet“ nicht nur den Konfirmandenunterricht, vielmehr ist demselben seitens des großherzogl. Oberkirchenraths die gesamte Verwaltung der Pfarrstelle in Neuende übertragen. Auch hält nicht der Organist sonntäglich Vespertagesdienst ab, sondern es wird vielmehr sonntäglich Predigt-gottesdienst stattfinden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sever, 4. März. Die Getreuen werden ihre diesjährige Sendung von Ribizeiern an den Fürsten Bismarck mit folgendem Vers begleiten:

„Achtzig Jaohr, 'ne lange Tied
For't Vaderland in Sorg' und Pliet,
Gott laot' uns dat Geburtstagskind
Bis dat et hundert und eene sind!“

Sever, 4. März. Der Fevierche Männergesangsverein beabsichtigt, wie verlautet, zur Feier des 80. Geburtstages unseres ersten Reichstanzlers im Konzertsaale unter Mitwirkung der Wählbierischen Kapelle einen öffentlichen Kommerz mit Damen zu veranstalten.

Carolinensiel, 3. März. Der hiesige Turnverein feierte gestern sein diesjähriges Stiftungsfest durch Schauturnen. — Es ist jetzt gelungen die Verbindung mit Wangeroog wieder herzustellen. Vor einigen Tagen hat bereits von einem von dort abgelaufenen Boot die seit länger als 4 Wochen hier angesammelte Post übermittelt werden können. Gestern ist es Herr Dr. med. Deutschländer von hier gelungen, mit einem Boot nach Wangeroog zu kommen und dort verschiedenen Schwerkranken die lang-ersehnte Hilfe zu bringen.

Oldenburg, 1. März. Der Großherzog hat dem Königl. Preussischen Oberstleutnant v. Einem gen. v. Rothmalter, Kommandeur des Kürassier-Regts. v. Driesen (Westf.) Nr. 4, das Ehren-Comthurkreuz, dem Königl. Preussischen Geh. Regierungsrath von der Königl. Eisenbahndirektion in Hannover, Kampoldt, und dem Königl. Preussischen Major und Escadronschef im Kürassier-Regt. v. Driesen (Westf.) Nr. 4, v. Stangen, das Ehren-Ritterkreuz 1. Klasse, sowie dem Königl. Preussischen Rechnungsrath und bisherigen Zahlmeister im Kürassier-Regt. v. Driesen, Schönrich, das Ritterkreuz 2. Klasse verliehen.

Oldenburg, 4. März. Der Kaiser traf Dienstag Morgen um 8 1/2 Uhr hier ein, nahm beim Erbgroßherzog im Schlosse das Frühstück ein und fuhr dann um 10 1/2 Uhr nach Wilhelmshaven weiter.

Nordbutjadingen, 2. März. Da sich hier der Mangel an Mägen bemerkbar macht, ist von mehreren Bauern beschlossen, sich Mäde von Ostpreußen kommen zu lassen. Zu diesem Zwecke fand heute eine Besprechung in Herrn Francken's Gasthause zu Sillwarden statt.

Hannover, 3. März. Die Abiturientenprüfungen an den beiden städtischen Gymnasien sind sehr unbefriedigend ausgefallen. Am Aecum I mußten vier Prüflinge auf Grund der schlechten schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen werden, 2 andere fielen durch; am Aecum II trat 1 Schüler zurück, 3 bestanden die Prüfung nicht. Es haben demnach an beiden Anstalten von zusammen 45 Oberprimanern 10 d. h. 22 pCt. die Prüfung nicht bestanden.

Vermischtes.

* Berlin, 2. März. Die böse Influenza hat die Reihen der städtischen Beamten derartig gelichtet, daß ungefähr der fünfte Theil krank gemeldet ist. Es lassen sich förmliche Striche in der Verbreitung der Seuche unterscheiden; solche sind z. B. die Potsdamer Vorstadt, ferner die südliche Friedrichs- und Lindenstraße, Marktgrafen- und Charlottenstraße mit den Querstraßen, also gerade die Theile, in welchen eine wohlhabende Bevölkerung wohnt. In einer großen Reihe von ärztlichen Familien sind die sämtlichen Hausgenossen erkrankt, was darauf schließen läßt, daß das Familienoberhaupt aus seinem medizinischen Berufe die Ansteckung eingeschleppt hat.

* Bismarck-Gegeßmünzen kommen diese Tage zum bevorstehenden 80jährigen Geburtstag des Alt-Reichstanzlers in Berlin als Silbermünzen in Fünfmärckstückgröße zur Ausgabe.

* Posen, 4. März. Bei einer Felddienst-Übung des 47. Regiments wurde ein Gefreiter verheerlich erschossen.

* Wien, 3. März. Blüthenverderben zufolge fand in dem Orte Jkany auf rumänischem Boden in einer Brennerei eine Kesselexplosion statt. Die Decke des Kesselschiffes barst und viele Arbeiter, welche in dem ersten Stoß schliefen, fielen in den brennenden Kessel. Zwölf Arbeiter wurden getödtet, mehrere andere schwer verletzt.

* Mailand, 1. März. Mittelitalien wurde gestern wieder von heftigen Schneestürmen heimgesucht, die namentlich an Drahtleitungen starke Beschädigungen angerichtet haben. In Ferrara, ebenso in Ravenna sind fast sämtliche Verbindungen abgeschnitten. Florenz meldet große Kälte. Der Drahtverkehr Mailands mit Florenz, Rom und Neapel ist unterbrochen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 23. Februar bis 1. März 1895.

Gebo ren: ein Sohn: dem Oberfeuermeistersmaat Böhm, Zimmermann F. Janssen; eine Tochter: dem Booten Pödel, Schieber Baumann, Mittelschullehrer Haase, Arbeiter Agen, Kesselschmied Böhm, Zimmermeister Katmann. Aufgeb oren: Oberbootsmannsmaat Gierich hier und F. W. F. Bredemann zu Bant, Maschinen-Panalt zu Geestmünde und J. E. W. D. D. D. zu Bremerhaven, Maschinenbauer Bleye hier und P. B. J. Paulsen zu Habelau, Seefahrer Helmerichs und E. L. Maschius, beide zu Remel.

Arbeiter Lehmann und A. E. Joff, beide zu Amshorn, Mechaniker Moh und B. F. Schwarz, beide zu Hoorhelm, Matrose Bodin und J. van der Wall, beide zu Jeringstedt.

Ehe s ch l u n g e n: Pastor Langner zu Sobran und E. G. F. W. Kreis hier, Felzer Herfort und M. D. Gabriels, beide hier, Sergeant Keller und R. J. E. Meinte, beide hier, Sergeant Claus und S. Fröder, beide hier, Oberfeuermeistersmaat Strunz und P. W. J. Wegner, beide hier. Gestorben: Sohn des Kaufmanns Egberts, 8 J. alt, Bauaufseher Schmidt, 52 J. alt, Kammerdiener Peters, 64 J. alt, Weibchen des Arbeiters Bauer, E. G. geb. Peters, 41 J. alt, Rentier Wende, 47 J. alt, Matrose Wilkenhoff, 58 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Zweiter Passionsgottesdienst Mittwoch, den 6. d. Mts., Abends 6 Uhr.
Marinepfarrer Bier.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Wind- richtung [10 = still, 12 = stark]	Wind- geschw. [10 = ganz bedekt]	Temperatur.		Niederschlag [mm]	Wasser- stand [mm]	Luft- feuchtigkeit [pCt.]	
				Luft- temp.	Wasser- temp.				
März 4.	2,80 h M.	75.7	-2.0	11	8	0	0	0	0
März 5.	8,30 h M.	75.2	-3.0	11	8	0	0	0	0
März 6.	8,30 h M.	76.9	-3.8	4.5	-1.2	10	0	0	0.6

Eisbericht.

Wilhelmshaven, 4. März. Jade: eisfrei. — Ellenbogen (Insel Sylt): Königsbafen feststehendes Eis. Rheide eisfrei. Tiefe strichweise Treibeis. — Anrum: Anrumhafen, Norderau leichtes, Schmatief seewärts wenig Stricheis. Hujum: Aue Eisdecke, Rheide Treibeis. — Tönning: feste Eisdecke. — Elbe: Neumwerk: Fahrwasser wenig Treibeis. Cuxhaven: eisfrei. Glückstadt: westlich der Rhympelatte schweres Treibeis, östlich vom Stör bis Kartoffelloch Eis steht. Brunsbhausen: voll lazes Treibeis. Altona: mäßiger Eisgang. — Weser: Rotherland: eisfrei. Hoheweg: wenig Treibeis. Bremerhaven: voll Treibeis, Westseite etwas freies Wasser. Brake: ziemlich viel Eis. Blexen, Oberhammelwarden, wenig Treibeis. Begeack: voll junges, Bremen: viel junges Treibeis. Schiffsahrt unbehindert. — Norderney: eisfrei. — Ems: ziemlich viel Treibeis. Emsmündungen eisfrei. Dampferverkehr möglich.

Wilhelmshaven, 5. März. (Eisbericht des VI. Küstenbezirksamts.) Jade: leichtes Treibeis. — Ellenbogen (Insel Sylt): Königsbafen: feststehendes Eis. Eistertief und Rheide voll Treibeis. — Anrum: Anrumhafen, Norderau wenig, Schmatief seewärts ziemlich viel Treibeis. Hujum: feste Eisdecke. — Tönning: Treibeis. — Elbe: Cuxhaven: Rheide voll Eis. Glückstadt: westlich Rhympelatte schweres Treibeis, östlich vom Stör bis Kartoffelloch Eis steht. Brunsbhausen: voll Treibeis. Hamburg, Altona: mäßiger Eisgang. — Weser: Rotherland: südlich etwas Treibeis. Hoheweg: ziemlich viel Treibeis. Bremerhaven: etwas Treibeis. Blexen viel, Oberhammelwarden ziemlich viel, Begeack voll, Bremen: etwas junges Treibeis. Schiffsahrt unbehindert. — Norderney: eisfrei. — Ems: ziemlich viel Treibeis. Emsmündungen eisfrei. Dampferverkehr möglich.

Kiel, 4. März. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Seetief eisfrei. Pafais jetzt von der Küste ab. Haff starkes Eis. Nidden: See Treibeis. Pillau: See und Einfahrt eisfrei. Haff feste Eisdecke. Neufahrwasser: See und Einfahrt eisfrei. Danzig mit Eisbrecherhilfe zu erreichen. Brusterort, Dyrhöft, Hela: kein Eis. Kirzhöft: Strandeis. Kolberg: Hafen durch Eis gesperrt, See soweit sichtbar Eis. Swinemünde: See und Fahrwasser leichte Eisdecke. Hafen und Haff feste Eisdecke. Greifswalder Die: eisfrei. Thieslow: Greifswalder Bodden und bei Ruben starkes Eis. See soweit sichtbar viel Treib- und Schlammeis. Arcona: von West bis N. starke Eisdecke. Wittomer Posthaus: kein offenes Wasser. Darzhöft: See soweit sichtbar Eisdecke. Ein im Eise stehender Dampfer ist nach Ost vertrieben. Darserort: stellenweise offenes Wasser sichtbar. Warnemünde: See Treibeis. Warnow feste Eisdecke. Wismar: festes Eis bis außerhalb Bbl. Trabemünde: See nicht sichtbar. Hafen und unteres Pfahrad junges Eis. Neuvier festes Eis. Fahrwinne offen. Neustadt: Bucht Eisdecke. Marienleuchte: Fehmarnbelt Küste Eisdecke. Mitte soweit sichtbar offenes Wasser. Fehmarnland von Struckampf nach Westen feste Eisdecke, sonst Schlammeis. Gestern Abend passierte ein Dampfer mit 2 weißen Ringen am Schornstein von NW. nach SO. Kiel: Föhde feste Eisdecke. Der vorgestern gemeldete Dampfer „Mathilde Jooft“ ist ostwärts gedampft. Seit gestern Abend versucht ein von See kommender Dampfer, anscheinend „Forstee“, durchzubrechen. Schleimünde: Schlei bis Maasholm Fahrwasser eisfrei. Maasholm bis Schleswig feste Eisdecke. Sonderburg: Alsenfund und seewärts soweit sichtbar starke Eisdecke. Außerhalb Nekenis offenes Wasser. Flensburg: festes Eis, es wird versucht, eine Rinne zu brechen. Apenrade: Eis auf Föhde und Hafen an Stärke abnehmend. Arbfund: Fahrwasser ganz eisfrei, übrige Gewässer Eisdecke mit vielen offenen Stellen. Großer Belt, westliche Ostsee viel Treibeis.

(Muskalkt des.) Unsere verehrten musikalischen Leserinnen und Leser werden sich gewiß des am 5. Januar cr. im Saale der Burg Hohenzollern vom Gelandeverein „Nord-Ost“ abgehaltenen Concerts erinnern und insbesondere die von Herrn Kapellmeister Freund und v. Herrn Kaufmann Knobloch gespielten Mägel gerühmt haben, aufgefunden sein. Da nun gerade das reime Stimmen eines Instrumentes erste Vorbereitung zu einem reinen harmonischen Spiel ist, so dürfte es gewiß für Besizer von Klavieren nicht ohne Interesse sein, die Adresse des betreffenden Herrn zu erfahren, der seiner Zeit die oben gedachten Instrumente gestimmt hat. Es ist dies der Klaviermacher und Musiklehrer Herr E. Paulus in Oldenburg, welcher sich seit jener Zeit immer mehr zunehmender Aufträge von hier zum Stimmen und Repariren (besonders ist zugleich auch ein außer- tüchtiger Reparaturmeister) erfreut. Unerwähnt wollen wir nicht lassen, daß die ersten musikalischen Autoritäten Oldenburgs dem Herrn Paulus das glänzendste Zeugnis über seine Fähigkeiten ausstellen, weshalb wir ihn an dieser Stelle ebenfalls auf das Wärmste empfehlen möchten.

Verdingung.
Die Lieferung und Aufstellung eines Wellblechhauses soll am 19. März 1895, Vormittags 11 1/4 Uhr, öffentlich verdingen werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 26. Febr. 1895.
Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.
Am Sonnabend, d. 9. März d. J., Mittags 1 Uhr aufgehend, sollen im hiesigen Park eine größere Parthie

U n z h o l z, besonders

Eichen u. Eichen, sowie Brennholz und Erbsen-Strachwert,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Käufer wollen sich beim Wasserturm einfinden.
Wilhelmshaven, den 5. März 1895.
Marine-Garnison-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.
Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet der Weser für die diesjährigen Frühjahrs-Minensübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die

nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.
Von der III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe werden in der Zeit vom 18. bis 23. März 1895 in demjenigen Theile des westlichen Fahrwassers der Unterweser, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 8 nach Tonne L und südlich durch die Linie von Blexen-Kirche nach der Mündung der Geeste begrenzt wird, Minensübungen abgehalten werden.

§ 2.
Innerhalb dieses Stromgebietes werden die eigentlichen Übungsfelder durch je 4 Fahbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet, sowie die etwa westwärts davon

bis zum Langlütjensande noch verbleibende Durchfahrt darf von keinem Fahrzeug passiert oder als Ankergrund benutzt werden.

§ 3.
Von Weitem schon erkenntlich dient der in der Nähe des Übungsgebietes verankerte Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und 1 hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgesperrte Gebiet, welches auf alle Fälle östlich passiert werden muß, wo die Fahrwinne der Schiffsahrt unbeschränkt offen stehen wird.

§ 4.
Den Anordnungen, welche nach den vorbezeichneten Richtungen hin von dem mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern (kleinen Dampfern) ge-

geben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft.
Stade, den 11. Februar 1895.

Der Regierungs-Präsident.
gez. von Heher.

Veröffentlicht.
Wilhelmshaven, den 4. März 1895

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths [d. R. Wittmann.
J. B.
Balle, Königl. Polizei-Commissar.

Bekanntmachung.
Die Lieferung des Bedarfs an Rind-, Schweine- und Kalbfleisch von der Sorte, sowie an Milch und Butter für das städtische Kranken- und Waisenhaus soll für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 an Mindestfordernden vergeben werden. Die Offerten, in welchen der Preis für Fleisch nach Maßgabe der hier bestehenden Bedingungen pro kg angegeben ist, ersuchen wir, uns bis **Montag, den 18. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** zu reichen.
Wilhelmshaven, 4. März 1895.
Der Magistrat.
Detken.

Zwangsvverkäufe.
Am **Mittwoch, den 6. März d. J.,** öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:
Am 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Seppens:
1 Küchenschrank, 1 Eimerschrank u. 1 silb. Taschenuhr;
Am 3 Uhr in Loh's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Treten, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 1 große Ladenlampe u. 1 Fleischhackmaschine;
Am 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Verticom, 1 Sopha, 1 Sopha-tisch u. 1 Kleiderschrank;
Am 3 Uhr in Kronsse's Wirthshaus zu Bant:
1 Sopha-tisch, 4 Fach Gardinen mit Kästen u. 1 Jagdhund.
Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Zu vermieten
möbl. Zimmer.
Th. v. d. Ecken,
Bismarckstr. 7.

Zu vermieten
kleine Unterwohnung.
Frau Wwe. Hinrichs,
Neuender-Mühlenteiche.

Zu vermieten.
Die von Herrn Ingenieur Hoffmann gegebene **Etagenwohnung** ist preisgünstiger als sonst od. später vermieten.
Niemand, Königstr. 2.

Zu vermieten
auf sofort zwei freundliche unmöblirte Zimmer.
Margarethenstraße 1.

Zu vermieten
am 1. April die zur Zeit von Herrn Rentenanstalt Röhne benutzte **möblirte Wohnung.**
Noonstraße 99.

Zu vermieten
eine geräum. **Wohnung** zum 1. Mai mit Wasserleitung, Preis 330 Mk.
G. Dentel, Wallstr. 4.

Zu vermieten
herrschaftliche **Wohnungen** von 7 bis 8 Räumen nebst Zubehör.
A. Borrmann.

Zu vermieten
eine herrschaftliche **Wohnung** von 850 Mark incl. Wasser und Abwasser, Gärkerstraße Nr. 9.
Adolf Zimmermann.

Zu vermieten
eine hübsche **Wohnung** (4 Zimmer, Küche, nebst allem Zubehör) zum 1. Mai er. in der Noonstraße. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte **Etage** vermietbar. Näheres **Mathsaphote** neben der Post.

Zu vermieten
ein freundlich möblirtes **Zimmer.**
C. Gleich, Noonstr. 15.

Wirthschafts-Immobil
mit Erbtruggerechtigkeit zu verkaufen
I. Lünen, Mandator, Barel.

Zu vermieten
zum 10. März ein gut **möblirtes Zimmer** an einen anst. jungen Mann. Grenzstraße 48, oben, Eingang von der Seite.

Zu vermieten
möbl. **Zimmer** nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang.
Frau J. Edel,
Kaiserstr. 56.

Zu vermieten
ein **Laden** mit **Wohnung** in meinem Hause an der Marktstr., zum 1. Mai ebent. früher. Näheres bei
G. Stolle, Mühlstr. 2.

Zu vermieten
ein gut möblirtes **Zimmer** mit separatem Eingang.
Banterstr. 11, am Bahnhof.

Zu vermieten
auf sofort oder später **herrschaftliche Parterrewohnung** mit Garten, Augustenstr. 11, und die neu renovirte **Balkonwohnung,** Noonstraße 75, 1. Etage; zum 1. Mai noch mehrere **Wohnungen** von 4 u. 5 Zimmern und zwei kleine **Wohnungen** mit **Werkstatt.** Respektanten bitte ich mit mir event. schriftlich in Verbindung zu treten.
F. Felig, Augustenstraße 10.

Zu vermieten
in einem Hause an der Bismarckstraße gegenüber dem neuen Marktplatz ein **Laden nebst Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben und 1 Küche nebst dazu gehörigem Keller u. Stallraum, zum 1. August d. Js., event. kann für eine größere Familie noch eine kleine Wohnung zugegeben werden. Auskunft ertheilt
Wilhelmshaven, den 4. März 1895.
Rudolf Laube.

Gutes Logis. Börsonstr. 36, 1.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine geräum. **Wohnung.**
Ostfriesenstr. 43, am Park.

Zu miethen gesucht
zum 1. Mai eine **Unterwohnung,** ev. mit kl. Laden im Stadtth. Elsaß od. Wilhelmsh. Str. von ruh. Bew. Näheres zu erfragen Grenzstraße 48.

Praktischer Aulenstall
billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen
1-2 Fuder gutes **Heu.**
H. Hespens, Neuende.
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene **Nähmaschinen,** von 15 Mk. und höher, sind unter Garantie abzugeben bei
G. Parthschlag, Bant,
Werft- und Adolphstraße-Ecke.

Zu verkaufen
einige tausend Pfund gut geerntetes **Sandheu.**
Georg Gordes, Altkum.

Billig zu verkaufen
eine gebrauchte **Badewanne** für Erwachsene.
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Kaufgesuch.
Eine gut erhaltene **Möde** eines Colonialwaaren-Geschäfts zu kaufen ges. Off. u. A. B. 100 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter **Patent-Kugel-Kaffeebrenner** von 3-5 kg Inhalt, sowie ein **Zweirad** (Robur). Gest. Offert. nebst Preisangabe werden unter I. O. postl. Jever erbeten.

Zugelaufen
ein kleiner gelber **Hund.** Abzuholen gegen Erstattung der Kosten bei
G. Wiegmann Wwe.,
Krummestr. 1.

Gesucht
zum 1. Mai ein **Knecht** von 16 bis 18 Jahren nach Brake. Näheres Bismarckstraße 9.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

ist zu Puddings, Milchspeisen, Flams, Sandtorten, z. Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortreflich - in Colonial-, Delikatess- u. Drog-Handl. in Pack. à 60, 30, 15 Pf.

Zu vermieten
eine geräum. **Wohnung** mit Balkon.
J. P. Eiben, Wallstr. 5.

Koch, Langjähr. als Offizier, Koch und Steuermann gefahren, mit besten Zeugn., sucht sof. Stellung an Bord. Gest. Offerten an **R. Ketzer, Kiel,** Wilhelminenstraße Nr. 51, I.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung für ein hies. feineres Colonial- und Delikatessengeschäft zum 1. April event. später gesucht. Selbstgesch. Offerten an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
per sofort ein **Sausbursche** für die Nachmittagsstunden.
Hermann Christians.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** zur Aus-hilfe für ein erkranktes oder ein **Stundenmädchen.**
Bernh. Dirks.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges **Dienst-mädchen.**
Wilhelmstraße 2.

Gesucht
Stundenmädchen für den Vorm. Marktstr. 26, I, I.

Gesucht
für mein erkranktes **Dienstmädchen** auf sofort ein anderes.
Frau B. G. Wiegmann,
Altestraße 8.

Gesucht
zum 1. April ein tüchtiges **Dienst-mädchen** für Küche und Haus.
Bäckerstr. **Vopfen, Altestr. 22.**

Gesucht
ein **sauberes, zuverl. Mädchen** für den ganzen Tag.
Marktstr. 11, 1 Tr. r.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiges **Mädchen** für den Vormittag.
Santen, Kaiserstr. 16, 3 Tr.

Gesucht
zum 1. April mehrere **Mädchen** mit guten Zeugnissen, ein tücht. **Mädchen** per sofort, eine perfekte **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April.
Beruf's Nachweissungs-Bureau,
Noonstraße 99.

Suche
per sofort zwei **Knechte,** welche zu fahren verstehen. Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich.
Karl Griffel.

Gesucht
zum 1. April ein sauberes zuverlässiges **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und mit der Wäsche Bescheid weiß. Zu melden
Adalbertstraße 9d.

Gefunden
4 Stücke **Arbeitszeug.** Gegen Er-segung der Kosten abzuholen bei
Wwe. Suter, Schmidtstr. 2.

Guter, bürgerlicher Mittagstisch,
möglichst in Nähe der Victoriastraße, von 5 jungen Kauf-leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Roggenstroh-Häcksel
empfehle in vorzüglicher Qualität billigt.
Karl Griffel.

Schiff „Struet“, Capt. Groß, ist mit einer Ladung 3fach gestebter **Schottischer Nußkohlen** hier eingetroffen; und empfehle dieselben zu Mark 40,00 frei vor's Haus. Bestellungen erbitte baldigt.
E. Seeliger.

GEGRÜNDET 1788
FERD. STEMLER
FRIEDRICHSDORF (TAUNUS)
Hochfeine Specialität
FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK
FEINSTES KAFFEE-U. THEEGEBÄCK - ÄRZTLICH EMPFOHLEN.
empfehl't
WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Angekommen: Eine Ladung bester **Schottischer Nußkohlen.**
Dieselben sind 3fach gestebt und gewaschen und vollkommen groß- und schlackfrei. Aufträge nehme gern entgegen.
B. Wilts.



Kinderwagen
größtes und billigstes Lager hier am Plage bei
W. J. Küno, Korbmacher,
neue Wilhelmshav. Str. 65.

Preisgekrönte Plaut'sche CAPWEINE
vom grössten Exporthouse E. Plaut, Capstadt (Cape of good Hope). Comptoir: Göttingen und Hamburg. Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Kranke, Reconvalescenten und schwach ernährte Kinder. Ueberraschen durch ihre feine Quali-täten selbst den verwöhntesten Kenner. Zu haben in 5 ver-schiedenen Marken:
Old Cape Sherry Mk. 1,80. } Per
" Madeira " 1,80. } Original-
" Constantia " 2,- } 1/2 Liter-
F. C. Pontac " 2,25. } flasche.
Pear Constantia " 2,50.
Niederlagen: **G. H. Gordes, Fedderwarden, Carl Janssen**
Wwe. Sande.
Alleinverkauf durch **W. Drost & Willms, Jever,** für das Grossherzogthum Oldenburg und Wilhelmshaven.

Reparaturen
jeder Art an **Taschen- und Wand-Uhren** werden unter Garantie gut und billig ausgeführt von
E. Schmidt, Uhrmacher,
Neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 9.

Eine Partie
Damenhemden
im Schaufenster etwas ange-schmutzt, ganz bedeutend unter Preis; es sind noch eine ganze Anzahl **Hemden** mit feiner Stickerei u. Languette dazwischen.
Wulf & Frankesen.

Ein Posten
Gardinen-Reste,
sowie ein Posten abgepaßter
Gardinen
billig im Reste-Verkauf.
Wulf & Frankesen.

Waarenhaus
R. H. Bührmann.
Hemdentuche
per Meter
18 Pfg.

Holz
für
Aquarell-Brenn-malerei
und Kerbschnitt,
sehr weiß und weich,
sowie
sämmtl. **Vorlagen**
zur Kerbschnitt und Brandmalerei
empfehlen
Krebs & Schnäkel,
Möbel-Tischlerei,
Neue Wilhelmshavenerstr. 67.

Ein herzliches Lebwohl!
allen Verwandten und Bekannten.
An Bord: Schnelldampfer „Saale“,
den 5. März 1895.

**Dora Mammen.
Lucie Brychcy.**

Am Mittwoch bin ich in
Wilhelmshaven (Hotel Hohen-
zollern) und bitte um gest. Auf-
träge, betr. Klavierstimmen.

A. Brandhorst,
Stimmer am Großherzog. Theater
Oldenburg.

Damen-Beinkleider
aus gutem Cretonne mit Stickerei
befestigt **Stück 1 Mk.**

Damen-Beinkleider
aus gestreiftem weißen Satin mit
breiter Stickerei **St. 1,50 Mk.**
Solange der Vorrath reicht im
Kleide-Verkauf bei

Wulf & Francksen.

Wichtig für Hausfrauen!
Empfang wieder große Sendungen
Braunschweig. Conserven,
als:

**Stangenspargel,
Bruchspargel,
junge feine Erbsen,
Erbsen u. Carotten,
Perl-Brechbohnen,
Schnittbohnen,
Champignons**

und empfehle obige Waaren zu kolossal
billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich die beliebtesten
Präserven,
als:

**gedörrten Grünkohl,
Schnittbohnen,
Carotten,
junge Erbsen**
zu billigt gestellten Preisen.

**Heinrich Gade,
Göterstraße 14.**

Strohüte
zum Waschen u. Pressen, sowie Federn
zum Reinigen nehme entgegen.

**H. Lüschen
Bismarckstraße 14a.**

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

Schwarze und farbige
Kleiderstoffe
für die
Confirmation
in glatt und gemustert, aus
reiner Wolle, doppelt breit,
Meter von
50 Pfa.
an.

In Kleiderstoffen und Seiden-
waaren jeder Art größte Aus-
wahl am Platze.

Alte Briefmarken
sowie ganze Sammlungen kauft zu
hohen Preisen **F. Bührmann,**
Geestemünde, Wilhelmstr. 26.

Verreist
vom 4. März bis 8. April.
Dr. Reuss, Bremen.

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

**Große Auswahl in
wollenen
Unterzeugen**

in nur allerbesten und bewährt
guten Qualitäten für Damen
und Herren.

Ich habe mich in Oldenburg als

Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Bureau befindet
sich **Sangestraße 6,** neben dem
Lappan.
Rechtsanwalt Möhring.

**Frischen
Kindertalg**
9 Pfund für 3 Mk.,

prima Nierentalg,
7 Pfund für 3 Mk.

**A. Wohl,
Roonstraße.**

**Feinsten
Scheiben-Honig**

empfehlst
Hermann Christians.

**Ein Posten
Oberhemden**

aus bestem Elsäßer Cretonne,
mit feinen Bielefelder Einfäden,
vorzüglich genäht und tadellos
im Schnitt,
Stück für 3 Mark.

Wir haben diesen Posten in
der stillen Zeit nach Weihnachten
in Bielefeld herstellen lassen und
durch bedeutende Ersparnisse an
Arbeitslöhnen, sowie durch Aus-
nutzung der jetzigen billigen
Baumwollpreise Oberhemden er-
halten, die durch besondere Preis-
würdigkeit ganz besonders em-
pfohlen werden können. Die
Hemden sind ungestärkt, damit
man die Qualität und tadellose
Arbeit besser beurtheilen kann.
Wulf & Francksen.

Erhalte am Freitag einen
Waggon blaurothe

**Daber'sche
Kartoffeln.**

Empfehle dieselben zum billigsten
Tagespreis.
J. Franke,
neue Wilhelmshavenerstraße.

**Kindert-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Eeken.

Verein humoristische Gesellschaft „St. Pauli“ von 1894.

Einladung zu dem am 8. März 1895
im Lokale des Herrn Weiske, „Flora“, stattfindenden

Tanzkränzchen

verbunden mit humoristischen Vorträgen und Theater
unter gütiger Mitwirkung des Athleten-Clubs
„Nordische Etage“.

Entree 30 Pf. Damen frei. **Tanzband 50 Pf.**
Kassendöffnung 8 Uhr. **Anfang 1/2 9 Uhr.**

Das Festcomité.

Verein „Fortuna“.

Einladung zu dem am Sonnabend, 9. März d. J.,
stattfindenden

Winter-Vergnügen

im Lokale des Herrn Raschke (Tonhalle)
bestehend in

Concert, komischen Vorträgen, Theater u. Ball.
Karten à 30 Pf. sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern des
Vereins und Abends an der Kasse.

Anfang 8 1/2 Uhr. Tanzband 70 Pf.
Bemerkung wird noch, daß der Reinertrag des Vergnügens den
Hinterbliebenen der Besatzung des Nordd. Lloyd dampfers „Elbe“ über-
wiesen werden soll.

Das Comité.

**Burg
Hohenzollern.**



**Burg
Hohenzollern.**

Mittwoch, den 6. März 1895:

Wohlthätigkeitskonzert

zum Besten
der Hinterbliebenen der verunglückten Geestemünder Fischer
gegeben vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter persönl.
Leitung des Kaiserl. Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

**Zu diesem Konzert ist ein großartiges Programm
gewählt.**

Antfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Verein Amicitia.
Mittwoch, den 6. März:
Familien-Abend
mit Concert und Tanzkränzchen
in der „FLORA“ des Herrn Weiske.
Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

C. Gleich, Mechaniker,
Roonstrasse 15.

empfehle seine bedeutend vergrößerte Werkstatz zu sachgemäßen und gewissen-
haften Ausführungen aller in sein Fach schlagenden Arbeiten. Gleichzeitig
bringe ich mein großes Lager in

Nähmaschinen und Fahrrädern
mit sämtlichen Zubehörsheilen,
Thermometer, Barometer, fein mechanische Spielwaaren
und viele elektrische Neuheiten in empfehlende Erinnerung.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Bant, Wilhelmshaven und Um-
gegend zur Nachricht, daß ich in Bant, Werftstraße 17, ein

Maler-Geschäft
eröffnet habe. Indem ich bei billiger Preisstellung saubere Arbeit
verspreche, bitte um gereigten Zuspruch.

Mit Hochachtung
O. Janssen, Maler.

Massage
erweist sich neben anderen ärztl. Verordnungen wirksam bei Rheumatismus,
Gicht, Ischias, Unterleibsleiden etc.

C. H. Schwarz, Masseur,
Grenzstr. 21 im Bäckerladen.



Generalversammlung
am

Mittwoch, den 6. März 1895,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Einführung und Aufnahme von
Mitgliedern.
2. Bericht der Revisoren und Beant-
wortung der Erinnerungen zur
Jahres-Rechnung 1894.
3. Gesellige Zusammenkunft mit Damen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.
L. G. W.

Mittwoch, den 6. cr., Abds. 8 1/2 Uhr:
Sehung der Beiträge.

Generalversammlung
des Vereins zur Unterstützung
der Herberge zur Heimath
am **Donnerstag, den 7. d. M.,**
Abends 9 Uhr,
in der Herberge zur Heimath.

Tagesordnung:
Rechnungslegung.
Vorstandswahl.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Singverein f. gem. Chor.
Bürger-Gesang-Verein.**

Donnerstag, den 7. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:
Probe mit Orchester
in „Prinz Heinrich“.

Militär-Verein.

Donnerstag, den 7. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“:

Generalversammlung.
Tagesordnung:
Vorstandswahl.

Der Vorstand.
Am Freitag, den 8. d. M.,
Abends 8 Uhr,
findet das letzte **Kränzchen**
in diesem Winter statt.
Bahlreiche Betheiligung er-
wünscht.

**Dr. Barkhardt's
Privat-Frauenklinik,**
Bremen, Bornstrasse 16.
Pensionspreis von 3 Mk. an. Auf
Wunsch Prospekt.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen zeigen hoch erfreut an
Kiel, Sonntag den 3. März 1895.
Ober-Maschinist **H. Bod-Wehner**
u. Frau, Clara geb. Henning.

Godes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten
hiermit die traurige Nachricht,
daß unser lieber Sohn

Otto
am Sonntag Nachmittag im Alter
von 19 Jahren und 11 Monaten
plötzlich und sanft entschlafen ist.
Die trauernden Eltern:

J. Brandt und Frau
nebst Sohn.

Die Beerdigung findet am
Donnerstag Nachmittag 2 Uhr
vom Trauerhause (Wiefenstr.
14) aus nach dem Militär-
Friedhof statt.

Dankagung.

Allen denen, die meinem lieben
Mann und unserm guten Vater die
letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere
Herrn Pastor Jahn für die trost-
reichen Worte am Grabe des Ent-
schlafenen unsern herzlichsten Dank.

Wittve **Wübbenhorst**
und Angehörige.

Dankagung.

Für die innige Theilnahme und die
vielen Kranzgebenden, sowie dem Herrn
Pastor Allihn für die trostreichen
Worte am Grabe meines verstorbenen
Mannes unsern innigsten Dank.
Wittve **Blohm** nebst Kindern.